



Konjunkturtest

4. Quartal 1998
Oktober bis Dezember

Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: 70 x 100 = 7000
 20 x 0 = 0
 10 x -100 = -1000
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	Kurvenwert
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Auflage: 260 Exemplare

Vaduz, den 22. März 1999

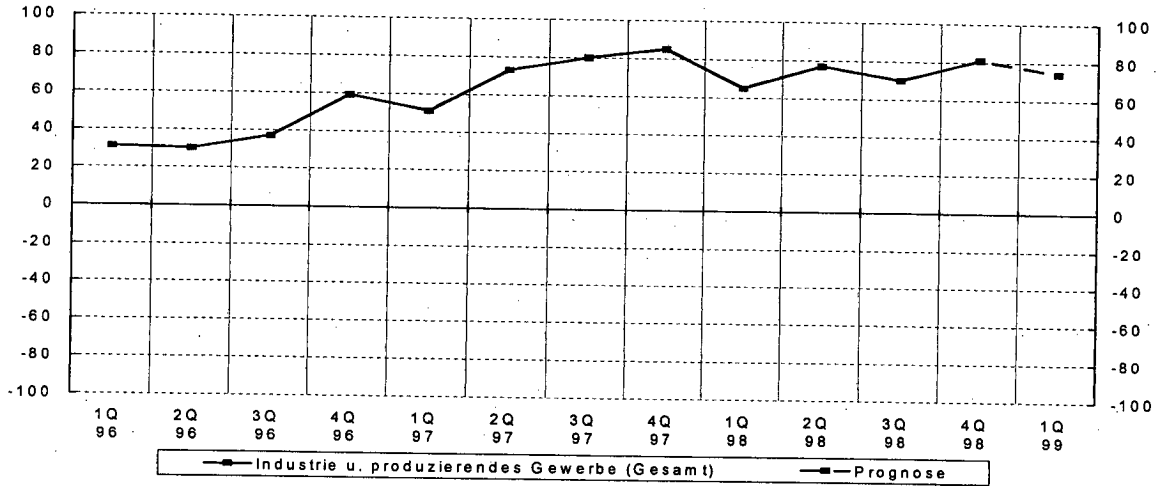
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Januar 1999 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	61	39	63.9%
Anzahl Beschäftigte	8264	7309	88.4%

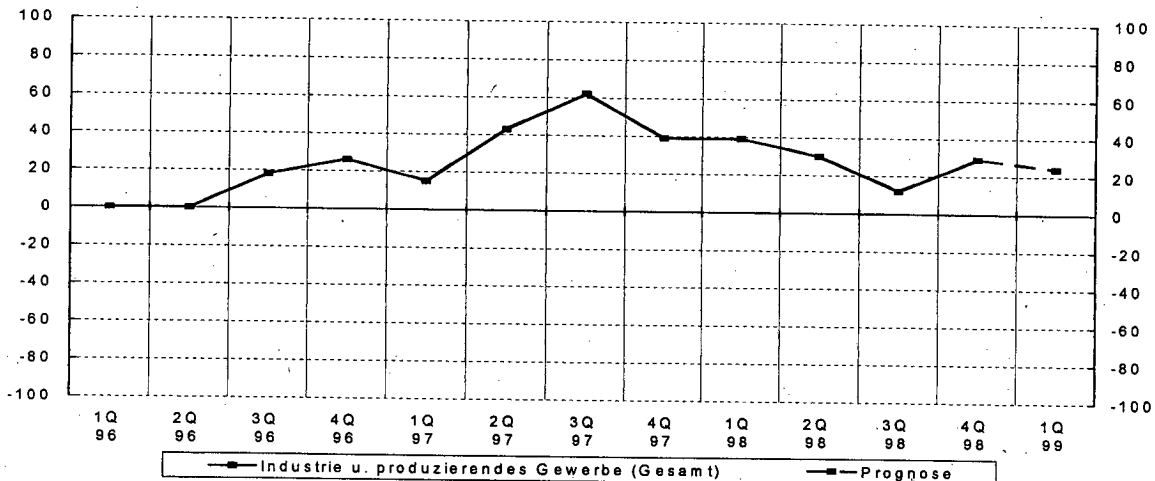
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist laut Einschätzung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auch im vierten Quartal weiterhin sehr erfreulich. Rückblickend beurteilen 81% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 18% als befriedigend.

Die Unternehmen rechnen für das erste Quartal mit einem Fortbestand der erfreulichen allgemeinen Lage.

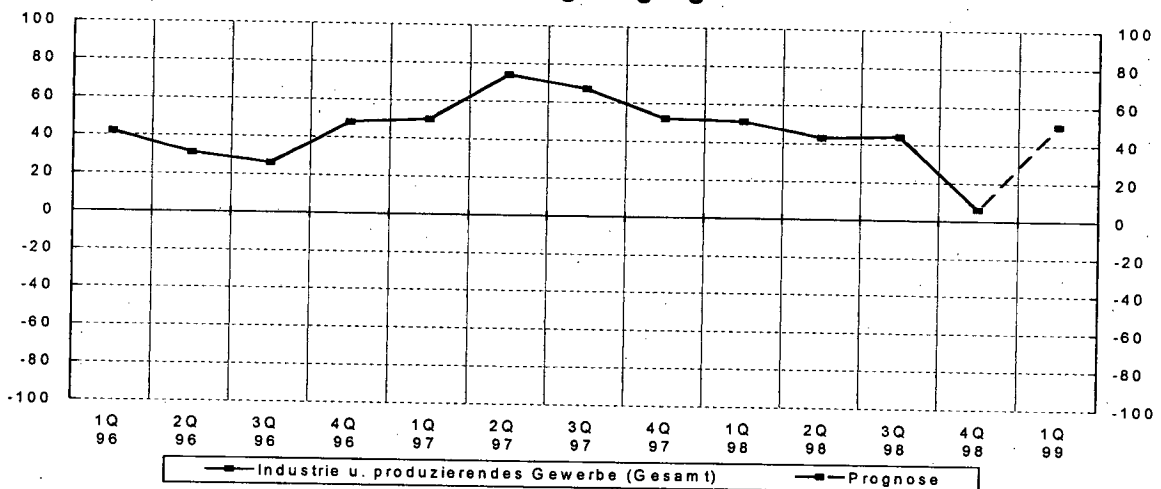
Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen. Ca. ein Drittel der meldenden Betriebe beurteilt ihre Anlagenauslastung als steigend und ca. zwei Drittel als gleichbleibend.

Für das erste Quartal rechnen die Betriebe weiterhin mit einer Steigerung des Auslastungsgrades, denn 30% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine steigende, 63% eine gleichbleibende und 7% eine rückläufige Auslastung ihrer Anlagen.

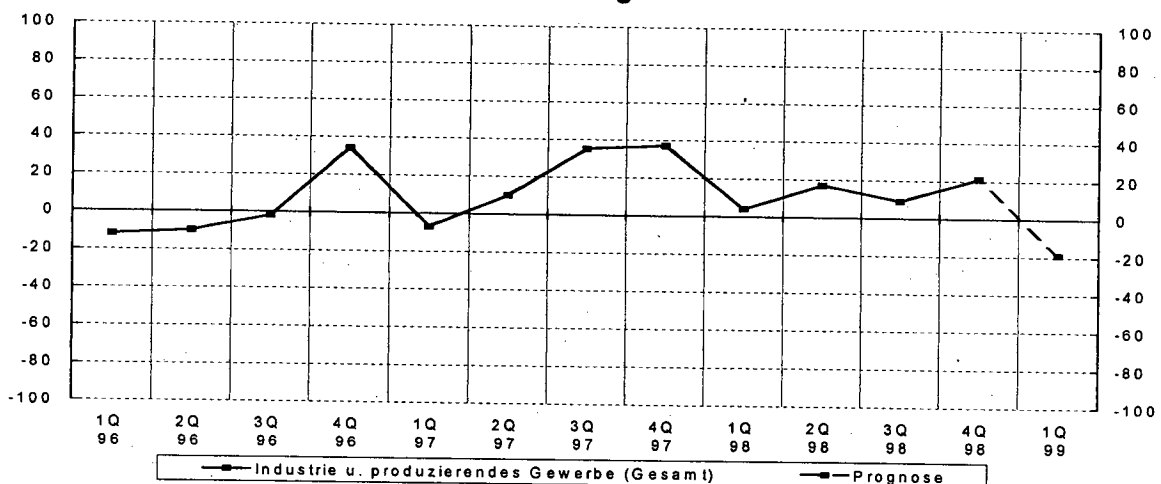
Auftragseingänge



Der Auftragseingang ist im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen der Prognose folgend nur leicht angestiegen, denn 32% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden, 42% einen gleichbleibenden und 26% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal prognostizieren die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen markanten Anstieg des Auftragseingangs. Eine steigende Auftragslage erwarten 63% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). Mit gleichbleibenden Aufträgen rechnen 25% und mit sinkenden Bestellungen 12% der Betriebe.

Erträge



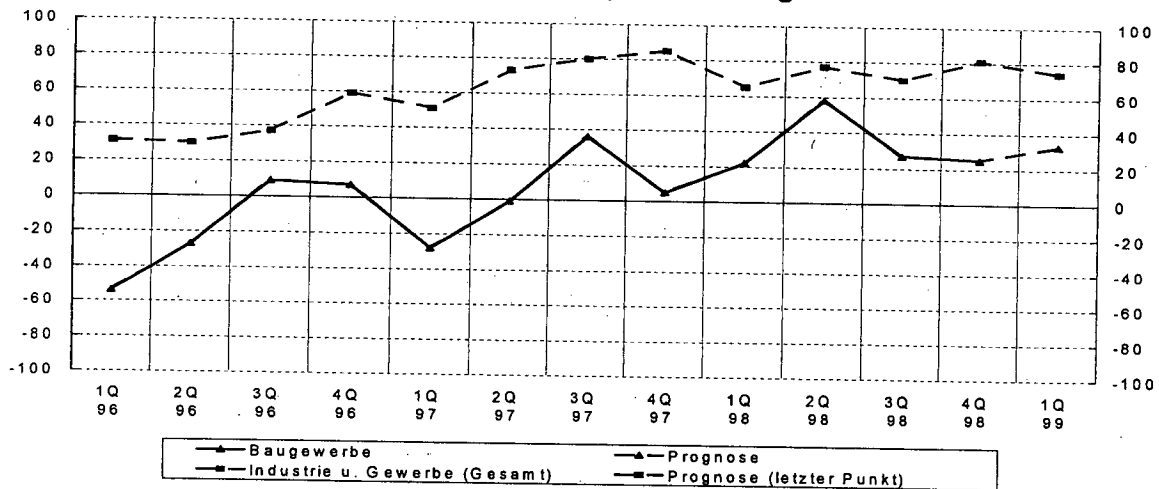
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im vierten Quartal erwartungsgemäss nur noch leicht verbessert. 30% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden Erträgen; 62% der Betriebe melden eine gleichbleibende und 8% eine rückläufige Ertragslage.

Zu Jahresbeginn erwarten die Unternehmen einen Rückgang der Erträge. Mit sinkenden Erträge rechnen 32% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 55% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende und 13% eine steigende Ertragslage.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	12	57.1%
Anzahl Beschäftigte	818	558	68.2%

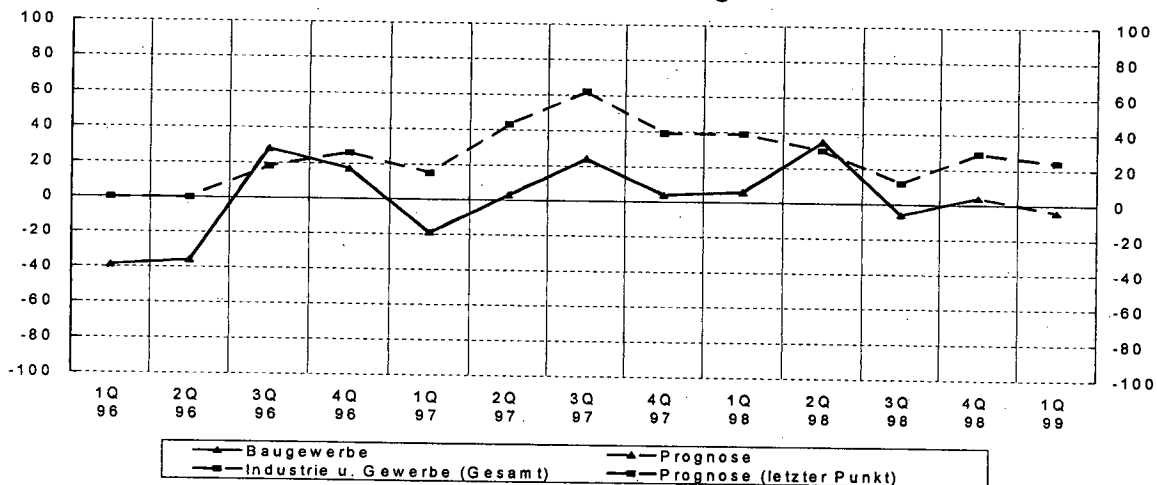
Allgemeine Lagebeurteilung



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) im Berichtsquartal erfreulich. Rückblickend beurteilen 28% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre allgemeine Lage als gut und 70% als befriedigend.

Für das erste Quartal erwartet die Baubranche im wesentlichen einen Fortbestand der bisherigen allgemeinen Lage.

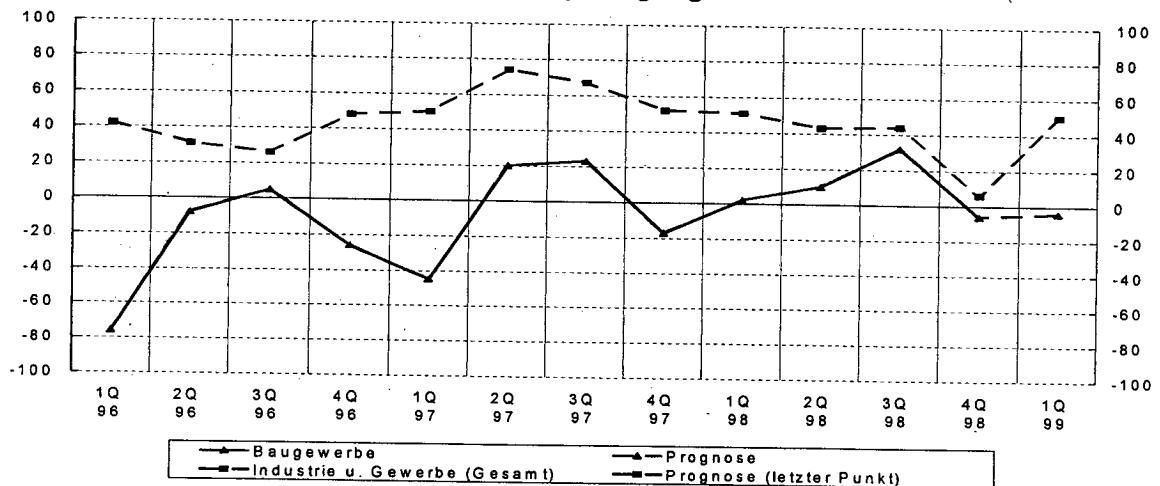
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung hat sich laut Aussage der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gegen Jahresende nahezu stabilisiert. 77% der Betriebe melden eine gleichbleibende, 14% eine steigende und 9% eine rückläufige Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Im ersten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine praktisch unveränderte Anlagenauslastung, denn 96% der Betriebe rechnen mit einem gleichbleibenden Auslastungsgrad ihrer Anlagen.

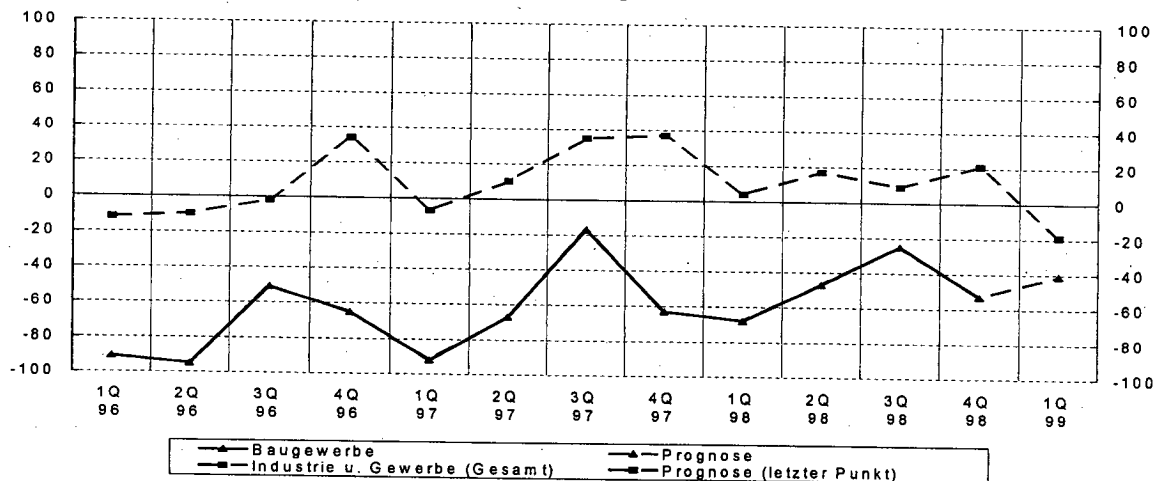
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich der Auftragseingang laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) den Erwartungen folgend etwas abgeschwächt. Für das vierte Quartal berichten 26% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen sinkenden, 20% einen steigenden und 54% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwartet die Baubranche im wesentlichen das gleiche Auftragsvolumen; denn 96% der Unternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Auftragseingang.

Erträge



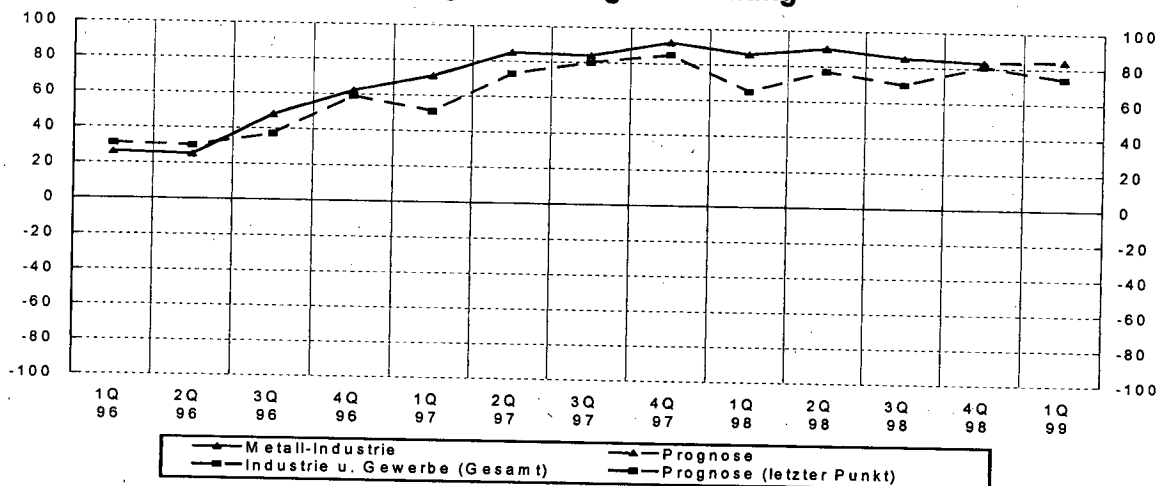
Die Erträge sind laut Meldung der Baubranche im Berichtsquartal weiterhin unbefriedigend. Rückblickend sind für ca. je die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge gleichbleibend oder rückläufig.

Vorausschauend erwarten 60% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen gleichbleibenden und 40% einen sinkenden Ertrag.

Metall-Industrie und -Gewerbe

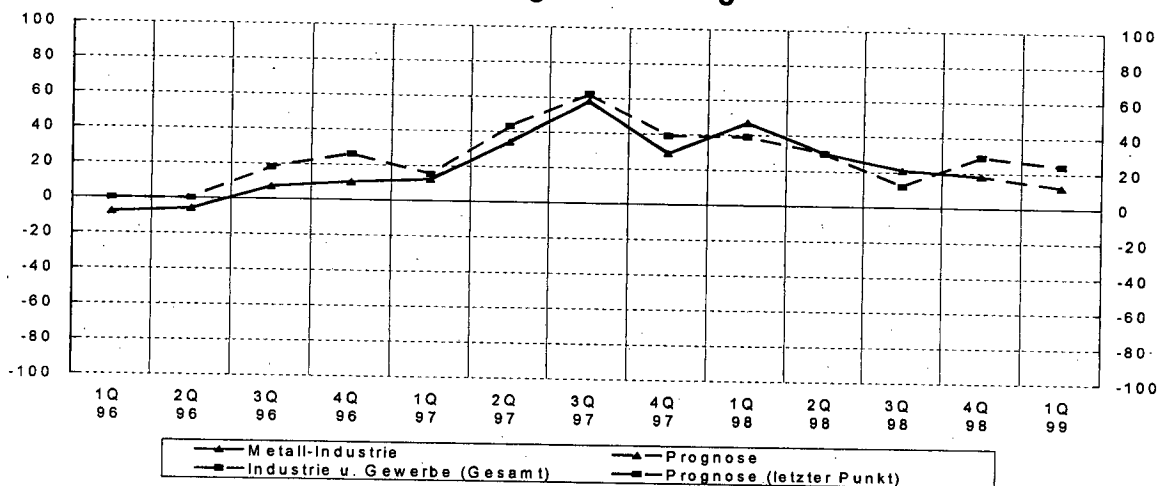
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	14	70.0%
Anzahl Beschäftigte	4922	4663	94.7%

Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lage im Berichtsquartal weiterhin sehr erfreulich. Vorausschauend wie rückblickend beurteilen 84% der meldenden Betriebe ihre allgemeine Lage als gut und 16% als befriedigend.

Anlagenauslastung



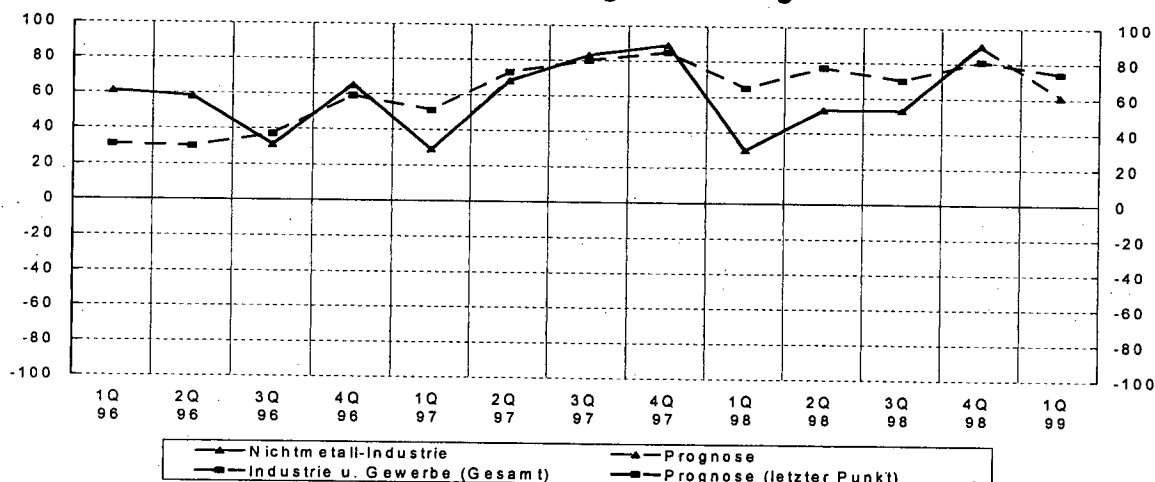
Der Grad der Anlagenauslastung hat sich auch im vierten Quartal erhöht. 21% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden im Berichtsquartal eine steigende und 75% eine gleichbleibende Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen.

Vorausschauend erwartet die Metall-Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) weiterhin eine Steigerung der Anlagenauslastung. 21% der Betriebe rechnen mit einer steigenden, 70% mit einer gleichbleibenden und 9% mit einer sinkenden Auslastung der Anlagen.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	20	13	65.0%
Anzahl Beschäftigte	2524	2088	82.7%

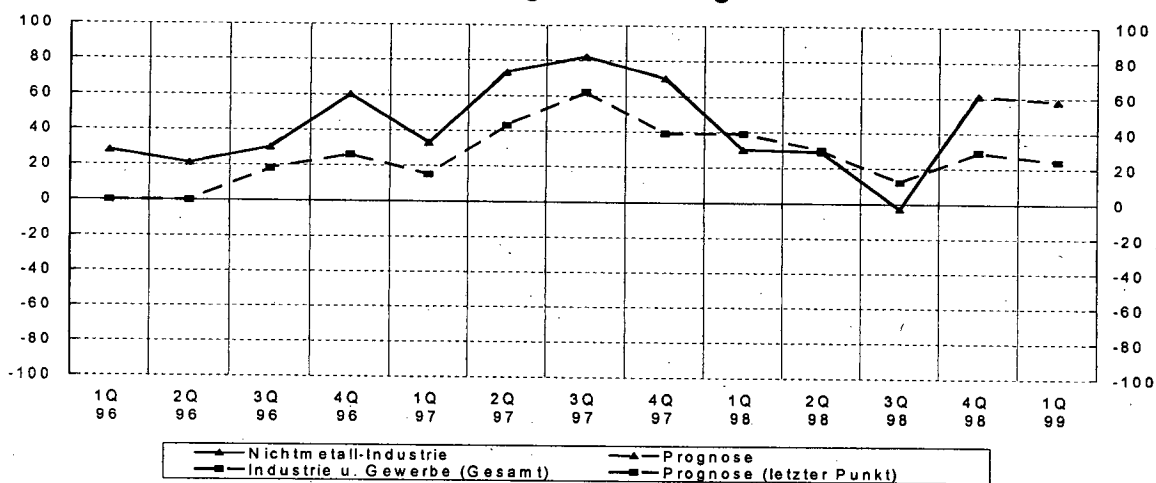
Allgemeine Lagebeurteilung



Die Nicht-Metall-Branche beurteilt ihre allgemeine Lage der Prognose folgend überaus positiv. 90% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine gute und 10% eine befriedigende allgemeine Lage.

Für die kommenden Monate wird mit einem Fortbestand der erfreulichen Situation gerechnet. 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine gute und 40% eine befriedigende allgemeine Lage.

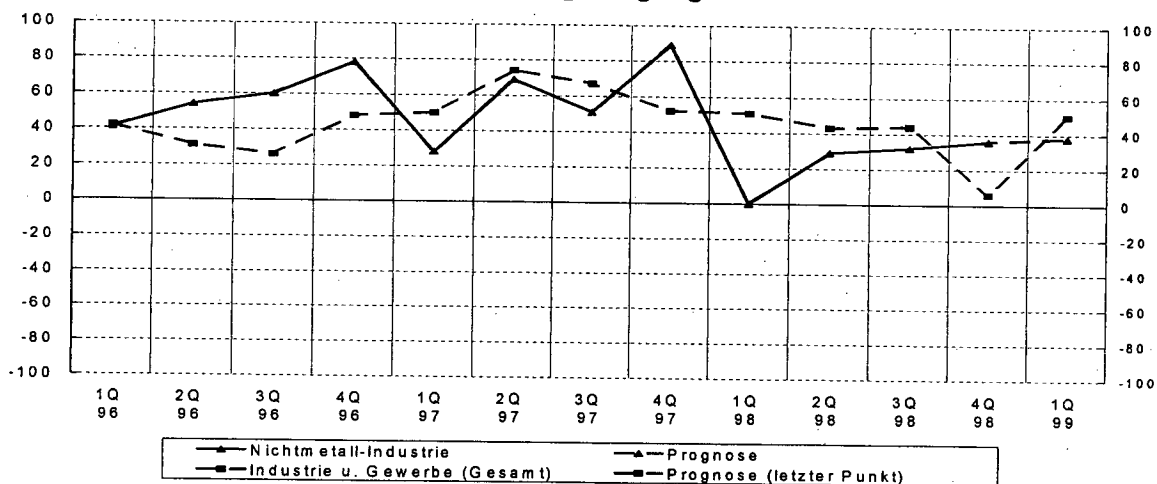
Anlagenauslastung



Nach einer Konsolidierung im dritten Quartal hat sich die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen gegen Jahresende wieder stark verbessert. Auch zu Jahresbeginn wird mit steigenden Auslastungen gerechnet.

Rückblickend wie vorausschauend berichten 62% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) von einer steigenden und 38% von einer rückläufigen Auslastung der Anlagen.

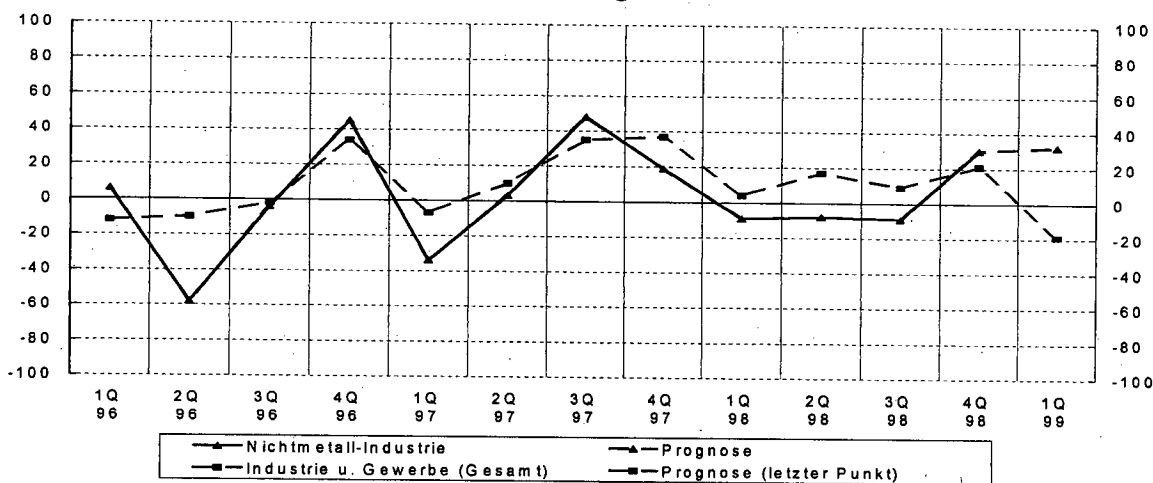
Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche hat sich entsprechend den Erwartungen erhöht. Rückblickend melden 37% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 63% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Zu Jahresbeginn erwartet die Branche weiterhin ein höheres Bestellvolumen. 62% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einem höheren, 13% mit einem gleichbleibenden und 25% mit einem rückläufigen Auftragseingang.

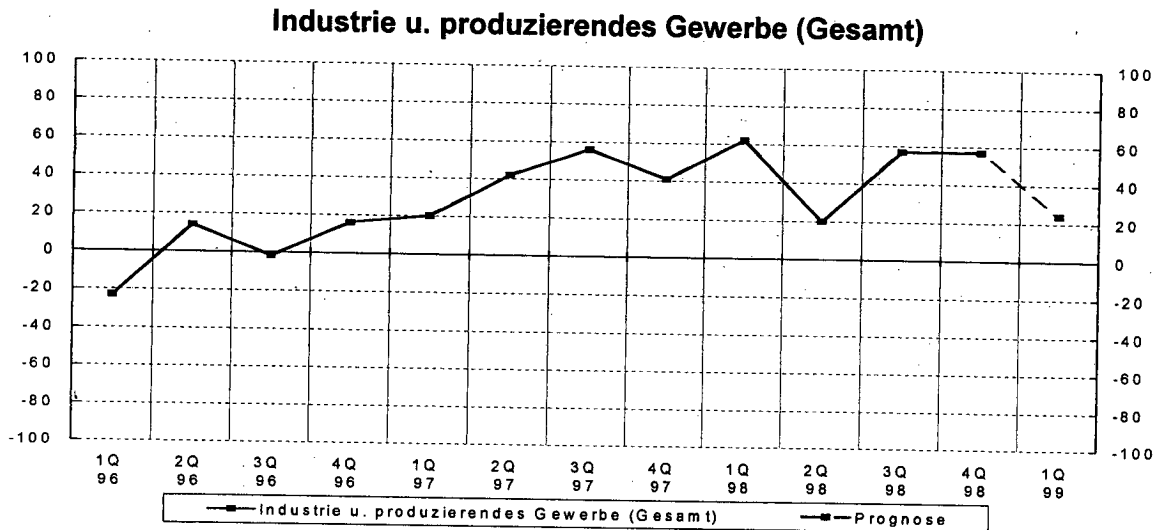
Erträge



Die Talsohle der rückläufigen Erträge wurde durchschritten und die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichtet im vierten Quartal von steigenden Erträgen. Für 37% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist die Ertragslage steigend, für 56% gleichbleibend und für 7% rückläufig.

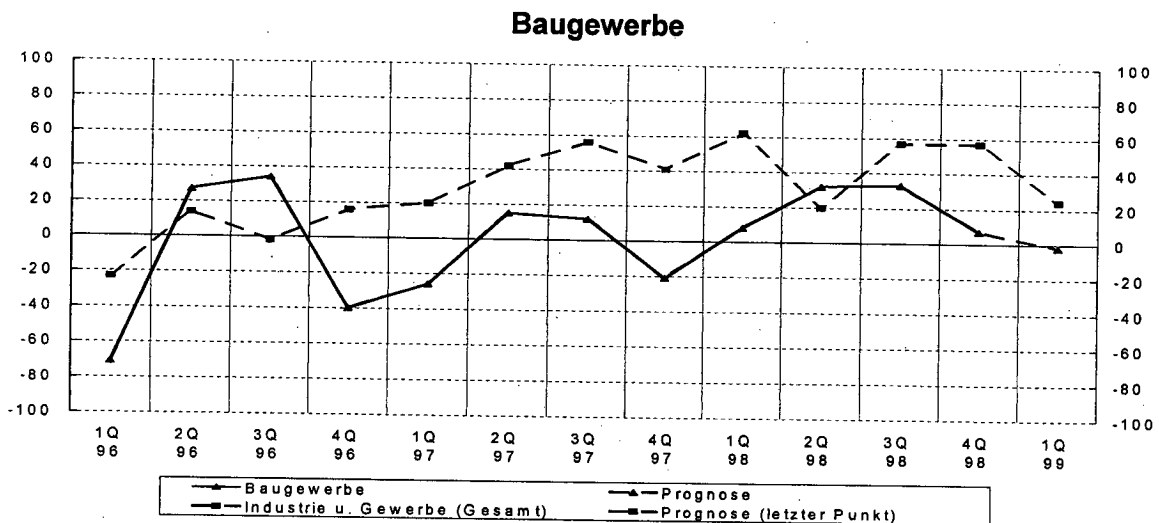
Für das erste Quartal rechnet die Branche mit einer Verbesserung der Ertragslage. Steigende Erträge prognostizieren 40% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl). 53% der Unternehmen rechnen mit gleichbleibenden und 7% mit rückläufigen Erträgen.

Beschäftigungsentwicklung



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich laut den meldenden Betrieben erwartungsgemäss auch gegen Jahresende erhöht. Alle befragten Branchen melden für das vierte Quartal eine steigende Beschäftigtenzahl. 60% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen steigenden, 37% einen gleichbleibenden und lediglich 3% einen rückläufigen Personalbestand.

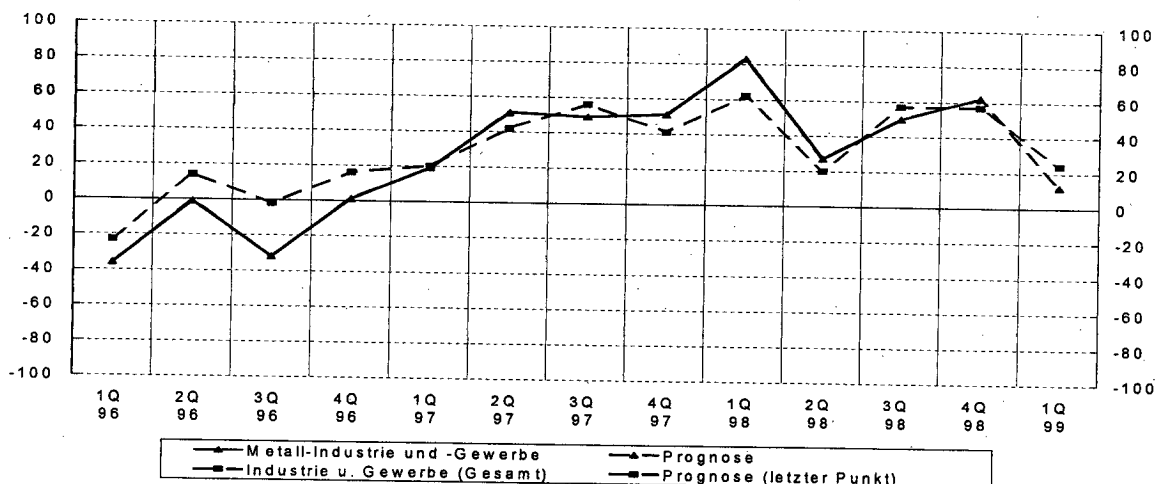
Zu Jahresanfang erwarten die Betriebe insgesamt eine gute Beschäftigungsentwicklung, denn 30% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen steigenden und 65% einen gleichbleibenden Personalbestand.



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) hat sich im Berichtsquartal der Personalbestand nur noch leicht erhöht. 21% der Unternehmen verweisen auf eine steigende, 66% auf eine gleichbleibende und 13% auf eine sinkende Beschäftigtenzahl.

Im ersten Quartal wird mit einer Konsolidierung der Beschäftigtenzahl gerechnet, denn 98% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen gleichbleibenden Personalbestand.

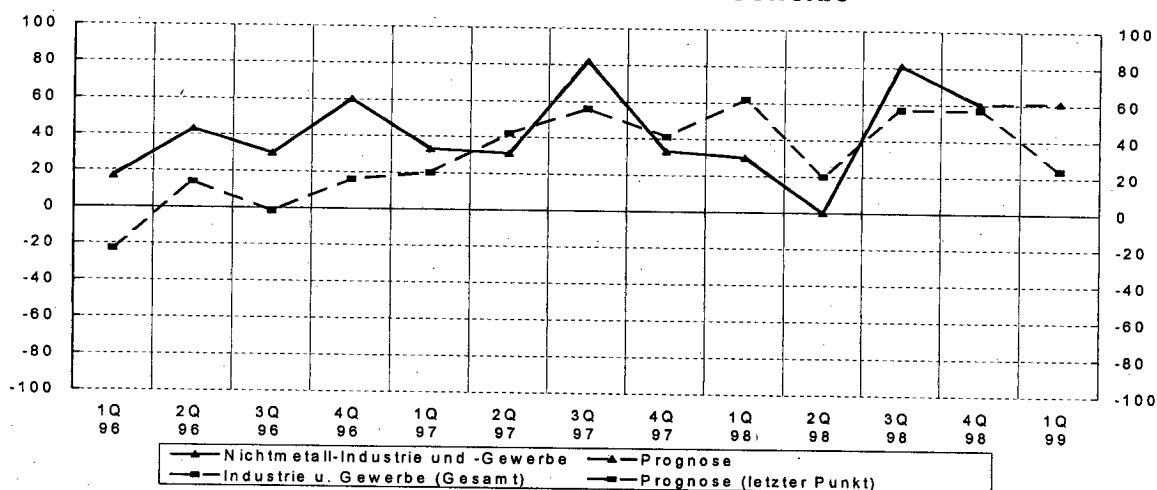
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen besser entwickelt als erwartet. Rückblickend melden 65% der Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden, 32% einen gleichbleibenden und lediglich 3% einen rückläufigen Personalbestand.

Im ersten Quartal wird mit einem leichten Anstieg der Beschäftigtenzahl gerechnet. 20% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten einen steigenden, 71% einen gleichbleibenden und 9% einen rückläufigen Personalbestand.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche hat sich im Berichtsquartal kräftig erhöht und die Branche erwartet auch im ersten Quartal eine beträchtliche Zunahme der Beschäftigtenzahl.

Rückblickend wie vorausschauend berichten 60% der meldenden Unternehmen eine steigende und 40% eine gleichbleibende Beschäftigtenzahl.